

Betreff:

**Sanierungs- und Sachstandsmonitor für den Hochbau**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.04.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Planung und Hochbau (zur Beantwortung)

03.05.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Es gibt in unserer Kommune, wie in allen anderen auch, einen gewissen, teils erheblichen Sanierungsstau im Hochbau. Die Bemühungen, diesen Sanierungsstau abzubauen, sind im Haushalt ersichtlich und für die Menschen in den Braunschweiger Stadtteilen vor der Haustür erkennbar. Trotz des Fachkräftemangels und aller Notwendigkeiten, Hallen und Schulen, Kindergärten etc. zu sanieren, gibt es bei der Bevölkerung oft Nachfragen, die etwa dem Tenor folgen: Wie lange dauert das noch? Wann sind wir dran?

Um mehr Transparenz bei den Fortschritten zu erzielen und den Menschen ein Nachempfinden der tatsächlichen umfangreichen Tätigkeit der Verwaltung zu ermöglichen, könnte ein Monitoring mit öffentlicher Darstellung hilfreich sein. Hintergrund ist, dass zum einen häufiges Nachfragen die Verwaltung belastet, gleichzeitig aber auch Ungewissheiten - über den Sachstand etwa einer Hallensanierung - die Menschen vor Ort umtreiben, Verzögerungen werden teilweise erst durch Nachfragen ersichtlich. Neben einem Monitoring, welches eher mittel- bis langfristig installiert werden könnte, wäre eine kurzfristige Übersicht über die aktuellen Sanierungsmaßnahmen im Hochbau und deren voraussichtliche Dauer von Vorteil.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Wie ist der Sachstand bei den einzelnen bereits in Umsetzung befindlichen Sanierungs- und Baumaßnahmen im Hochbau? (Eine tabellarische Übersicht über alle aktuellen Sanierungsmaßnahmen und deren voraussichtlichem Abschluss wird erbeten.)
2. Was müsste aus Sicht der Stadt getan werden, um eine dauerhafte Form eines öffentlich einsehbaren Hochbaumonitorings einzurichten?

Gez. Burim Mehmeti

**Anlagen:**

keine